

## Franckesche Stiftungen

Franckeplatz 1  
06110 Halle (Saale)

Tel: +49 345 2127450  
Fax: +49 345 2127433

infozentrum@francke-halle.de  
[www.francke-halle.de](http://www.francke-halle.de)

## Informationen für Menschen mit Sehbehinderung und blinde Menschen

Die Informationen zur Barrierefreiheit wurden am 21. Dezember 2022 im Rahmen des Systems "Reisen für Alle" erhoben.

Detailinformationen zu Treppen, Aufzügen / Treppenliften, Rampen, Automaten und speziellen Türen auf dem Weg zu einzelnen Bereichen finden Sie in der entsprechenden Kategorie.

## Fotos zur Einrichtung



Wunderkammer

©Franckesche Stiftungen /  
Foto: Thomas Meinicke



Franckesche  
Stiftungen Halle  
(Saale)

©DSFT Berlin



Pietismuskabinett  
im Historischen  
Waisenhaus

©Franckesche Stiftungen

# Informationen zu Parkmöglichkeiten, Außenwegen auf dem Gelände und zu den Gebäuden der Franckeschen Stiftung

## Informationen zu den Gebäuden mit Ausstellungen und zu den Außenwegen

---



Informationen zu den Gebäuden mit Ausstellungen und zu den Außenwegen

©DSFT Berlin



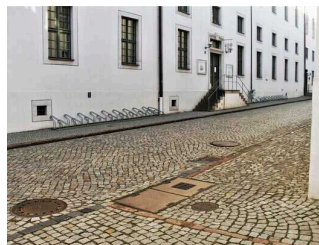
Informationen zu den Gebäuden mit Ausstellungen und zu den Außenwegen

©DSFT Berlin



Informationen zu den Gebäuden mit Ausstellungen und zu den Außenwegen

©DSFT Berlin



Informationen zu den Gebäuden mit Ausstellungen und zu den Außenwegen

©DSFT Berlin



Informationen zu den Gebäuden mit Ausstellungen und zu den Außenwegen

©DSFT Berlin



Informationen zu den Gebäuden mit Ausstellungen und zu den Außenwegen

©DSFT Berlin



Informationen zu den Gebäuden mit Ausstellungen und zu den Außenwegen

©DSFT Berlin

---

Die vorhandenen öffentlichen Parkplätze sind weiter als 100 m zum Francke Wohnhaus Haus 28 entfernt. Ein kostenpflichtiger Parkplatz befindet sich in der Zenkerstraße. Längsparkplätze befinden sich unter der Hochstraße nach Halle-Neustadt an der Straße Moritzzwinger.

Erhoben wurden:

Haus 28 – Francke Wohnhaus

Haus 1 – Historisches Waisenhaus

## Haus 22 – Historische Bibliothek

Im Wohnhaus Francke befindet sich die Kasse. Nur hier können die Besucher ihre Eintrittskarten kaufen.

Außenwege:

Der Weg vom Francke Wohnhaus zur Historischen Bibliothek ist 270 m lang und mindestens 270 m breit, leicht begeh- und befahrbar und hat eine maximale Längsneigung von bis zu 12%.

Der Weg vom Francke Wohnhaus zum Historischen Waisenhaus ist 29 m lang und mindestens 250 m breit, leicht begeh- und befahrbar und hat eine maximale Längsneigung von bis zu 2%.

## Haus 28, Francke Wohnhaus: Haupteingang

### Haus 28: Haupteingang



Das rechte Gebäude vorn ist das Haus 28 – Franckes-Wohnhaus

©Udo Rheinländer



In die Fassade eingelassen ein Schild zum Wohnhaus von August-Hermann Francke. Darunter ein Hinweis zum Informationszentrum im Francke-Wohnhaus.

©Udo Rheinländer



Der Schaukasten zum Informationszentrum im Francke Haus

©Udo Rheinländer



Kleine Historie zum Francke-Wohnhaus. Deutlich erkennbar die Nummerierung des Gebäudes im Sinne der Franckeschen Stiftungen: Haus 28.

©Udo Rheinländer



Das einladende "i" über dem Haupteingang.

©Udo Rheinländer



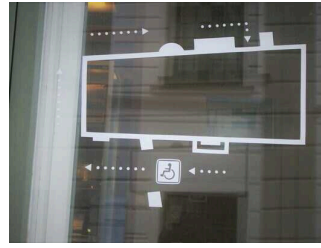
Blick auf den Haupteingang. Ein "i" über der Tür signalisiert, hier ist der Eingang zum Informationszentrum.

©Udo Rheinländer



Frontalansicht des Haupteinganges.

©Udo Rheinländer



Neben dem Haupteingang gibt es eine Information für Menschen, die auf einen Rollstuhl angewiesen sind, wie sie den "barrierefreien" Nebeneingang erreichen können.

©Udo Rheinländer

---

Der Eingangsbereich ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Der Eingangsbereich ist durch einen taktil wahrnehmbaren Bodenbelagswechsel erkennbar.

Eingangstür

Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Anmerkungen für den Gast: zu 206.105: außen ja; innen ziemlich Ton in Ton mit angrenzender Wand zu 206.109.1: vor der Tür zu 206.109.2: vor der Tür

Anmerkungen für den Gast: zu 104.101: Info-Schild mit Hinweis auf Franckes-Wohnhaus zu 104.104: Stufen zum Haupteingang

## Haus 28: Außentreppe am Haupteingang



Schrägsicht auf die Außentreppe mit zwei Handläufen. Links neben der Eingangstür ist die Information zu erkennen: Haus 28. Rechts neben der Eingangstür finden Sie die Information für Personen, die auf einen Rollstuhl angewiesen sind.

©Udo Rheinländer



Frontalansicht auf die Außentreppe. Die unterschiedlichen Höhen der Stufen sind zu erkennen.

©Udo Rheinländer



Blick auf die Stufen der Außentreppe und den angrenzenden Gehweg. Die Vorderkanten der Trittstufen sind visuell und taktil gekennzeichnet. Der visuelle Kontrast zwischen der untersten Trittstufe und der Gehwegplatte ist gut erkennbar, weil die Trittstufe feucht ist.

©Udo Rheinländer

---

Vorhandene Schwellen/Stufen: 4

Höhe der Schwellen/Stufen: 18 cm

Die Treppe hat keine geraden Läufe.

Die Treppe hat beidseitige Handläufe.

Die Handläufe werden am Anfang und am Ende der Treppenläufe nicht weitergeführt.

Es sind keine taktilen Informationen zum Stockwerk am Anfang und am Ende der Treppenläufe vorhanden.

Die Stufen sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Es besteht kein visueller Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Es besteht kein taktiler Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Die Treppe ist nicht hell und blendfrei ausgeleuchtet.

Anmerkungen für den Gast: zu 202.101.2: Die Höhen der Stufen schwanken zwischen 15,5 cm und 20,5 cm. zu 202.106: es befinden sich auf den Trittstufen Markierungen auf allen Stufen, die sich aber nicht visuell kontrastreich absetzen. zu 202.107: Ein visueller Kontrast besteht nur zwischen Treppenabgang und Gehweg zu 202.109: trifft nur bedingt zu

# Haus 28, Francke Wohnhaus: Nebeneingang

## Haus 28: Nebeneingang

---



Haus 28:  
Nebeneingang

©Udo Rheinländer

---

Der Eingangsbereich ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Der Eingangsbereich ist nicht durch einen taktil wahrnehmbaren Bodenbelagswechsel erkennbar.

Eingangstür

Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet. Die Tür wird durch eine Servicekraft geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

## Außenweg vom Haupteingang Francke-Wohnhaus zum Nebeneingang

---



Der Weg führt durch  
den Durchgang.

©Udo Rheinländer



Es geht weiter bis  
zur Hausecke. Dann  
rechts abbiegen.

©Udo Rheinländer



Die Straße entlang  
des Gebäudes gehen  
bis zu einem Gully  
rechts.

©Udo Rheinländer



Dem grünen Belag  
bis zum Ende folgen.  
Dann rechts abbiegen.

©Udo Rheinländer



Das ist die Tür zum Nebeneingang und damit Zutritt in Franckes Wohnhaus.

©Udo Rheinländer

---

Breite des Weges: 231 cm

Länge des Weges: 68 m

Es ist keine Gehwegbegrenzung vorhanden.

Anmerkungen für den Gast: zu 201.101: Dieser Wert ist ein Durchschnittswert. Die Breiten schwanken zwischen 90 cm und 500 cm. zu 201.112/201.113: es handelt sich um eine Rampe zu 201.119: Das Ziel ist nach 48 m des Weges zu sehen.

## Haus 28, Francke Wohnhaus: Kasse

### Haus 28: EG – Kasse und Shop

---



Frotalansicht der Kasse. Eine Unterfahrbarkeit des Tresens ist nicht zu erkennen. Der Tresen hat durchgängig eine Höhe.

©Udo Rheinländer



Seitliche Ansicht der Kasse.

©Udo Rheinländer



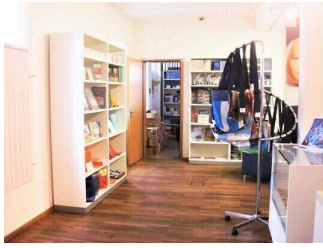
Blick auf das Kassendisplay.

©Udo Rheinländer



Hier ist eine andere gleichwertige Möglichkeit der Kommunikation im Sitzen gegeben.

©Udo Rheinländer



## Haus 28: EG – Kasse und Shop

©DSFT Berlin

Die Gehbahn von der Eingangstür zum Schalter/Tresen/zur Kasse ist nicht mit visuell kontrastreichen Markierungen (z.B. Teppich) gekennzeichnet.

Die Gehbahn von der Eingangstür zum Schalter/Tresen/zur Kasse ist nicht mit taktil erfassbaren Markierungen (z.B. Bodenindikatoren) gekennzeichnet.

Das Kassendisplay/die Preisangabe an der Kasse ist gut erkennbar (z.B. groß oder schwenkbar).

Anmerkungen für den Gast: Der Shop befindet sich im Kassenraum. Die schmalste Durchgangsbreite beträgt 150 cm.

## Flur/Weg/Gang innen

### Haus 28: EG – Weg vom Haupteingang zur Kasse



Die Tür des Haupteinganges liegt im Rücken mit Blick auf eine Innentür. Hinter der Innentür links abbiegen. Die Kasse ist in Sichtweite.

©Udo Rheinländer



Das ist die Kasse.

©Udo Rheinländer

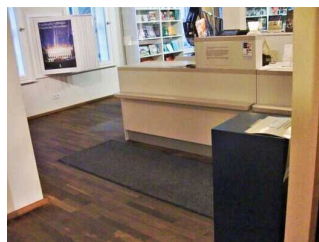
Länge des Flurs/Weges/Ganges: 7 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

### Haus 28: EG – Weg vom Nebeneingang zur Kasse



Links im Bild ist ein Teil der historischen Treppe ins 1. Obergeschoss zu sehen. Diese Treppe wird aber nicht näher aufgeführt. Nach dieser Tür ist die Kasse zu sehen.



Die Kasse ist in Sichtweite

©Udo Rheinländer



Länge des Flurs/Weges/Ganges: 7 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

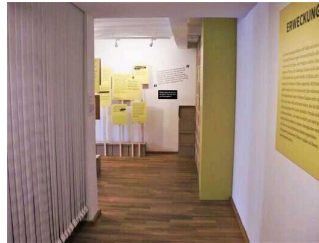
## Haus 28, Francke Wohnhaus: Ausstellungsraum im 1. OG

### Haus 28: 1. OG – Ausstellungsraum



Eingangstür zur Interimsausstellung "Francke im Wandel" im 1. OG

©Udo Rheinländer



Blick in die Interimsausstellung. Auf der linken Seite sind die herabhängenden Kunststoffstreifen zu sehen. Hinter diesem "Vorhang" befindet sich wenige Meter entfernt die Eingangstür zur Ausstellung.

©Udo Rheinländer



Blick in die Interimsausstellung.

©Udo Rheinländer



Blick in die Interimsausstellung.

©Udo Rheinländer



Blick in die Interimsausstellung.

©Udo Rheinländer



Blick in die Interimsausstellung.

©Udo Rheinländer



Durch diesen Durchgang (115 cm breit), gelangt man in einen kleineren Nebenraum.

©Udo Rheinländer



Blick in den kleineren Nebenraum.

©Udo Rheinländer



Dieser Raum kann nur durch den Durchgang wieder verlassen werden.

©Udo Rheinländer



Dieser Gang führt auf die Ausgangstür zu. Hinter dieser Tür befindet sich der Aufzug.

©Udo Rheinländer

---

## Tür zum Ausstellungsraum

Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind nicht taktil erfassbar.

Es sind Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Anmerkungen für den Gast: Herabhängende Kunststoffstreifen müssen händisch auseinander geschoben werden, um den Rundgang durchführen zu können.

## Haus 28: Neue Treppe



Das ist die neue Treppe. Der rechtsseitige Handlauf wird im Bereich des Zwischenpodestes horizontal weiter geführt. Der anschließende gerade Treppenlauf ist um 180 Grad gedreht.

Vorhandene Schwellen/Stufen: 20

Höhe der Schwellen/Stufen: 17,2 cm

Die Treppe hat gerade Läufe.

Die Treppe hat beidseitige Handläufe.

Die Handläufe werden am Anfang und am Ende der Treppenläufe nicht weitergeführt.

Es sind keine taktilen Informationen zum Stockwerk am Anfang und am Ende der Treppenläufe vorhanden.

Die Stufen sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Es besteht kein visueller Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Es besteht kein taktiler Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Die Treppe ist hell und blendfrei ausgeleuchtet.

Anmerkungen für den Gast: zu 202.101.1: Nach der 10. Stufe kommt ein Zwischenpodest. zu 202.101.2: Das ist ein gemittelter Wert. zu 202.102: Nach dem Zwischenpodest wird der nächste Treppenlauf um 180 Grad gedreht. zu 202.104: lediglich der rechtsseitige Handlauf wird beim Zwischenpodest horizontal weitergeführt.

## Haus 28: Aufzug



Ansicht des Aufzuges bei geschlossener Tür.

©Udo Rheinländer



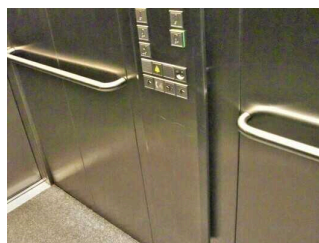
Blick in die geöffnete Aufzugskabine. Der Handlauf ist einseitig rechts angebracht.

©Udo Rheinländer



Der Aufzug ist ein "Durchlader". Für die Ausstellung im 1. OG allerdings nicht erforderlich.

©Udo Rheinländer



Blick auf die Haltegriffe und das senkrecht angeordnete Bedientableau.

©Udo Rheinländer



Detail zum Bedientableau.

©Udo Rheinländer



Weitere Informationen über dem Bedientableau.

©Udo Rheinländer

---

Der Aufzug ist hell und blendfrei ausgeleuchtet.

Es gibt kein horizontales Bedientableau.

Die Bedienelemente und die Beschilderung sind visuell kontrastreich gestaltet.

Die Bedienelemente und die Beschilderung sind taktil erfassbar.

Die Beschilderung ist nicht in Brailleschrift vorhanden.

Die Halteposition wird durch Sprache angesagt.

Anmerkungen für den Gast: zu 204.204: Die Ziffern werden in Brailleschrift wiedergegeben.

## Haus 28: EG – Weg von der Kasse zu Aufzug / neue Treppe

---



Blick aus Richtung Kasse in Richtung neue Treppe. Wenn man Glück hat, kann man schon den Aufzug durch die Glasscheibe erkennen.

©Udo Rheinländer



Blick aus dem Vorraum zum Aufzug durch die Tür auf die neue Treppe

©Udo Rheinländer



Blick durch die Tür in das Treppenhaus. Links geht es zur neuen Treppe.

©Udo Rheinländer

---

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 10 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

## Haus 28: EG – Türen im Francke-Wohnhaus

---



EG – Tür zwischen  
Haupteingang und  
Kasse

©Udo Rheinländer

Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Glastüren sind nicht mit Sicherheitsmarkierungen gekennzeichnet.

Anmerkungen für den Gast: Alle Türen sind mindestens 90 cm breit. Die Bewegungsflächen vor/hinter den Türen ist mindestens 130 cm x 180 cm groß. Türschwellen sind bis zu 2,3 cm hoch. Glastüren haben meist keine Sicherheitsmarkierungen.

## Haus 1, Historisches Waisenhaus: Haupteingang

### Haus 1: Haupteingang

---



In der Mitte der  
Haupteingang vom  
Treppenpodest aus.

©Udo Rheinländer



Der Haupteingang aus  
der Nähe.

©Udo Rheinländer



Eine eindeutige  
Information. Also  
gleich zum Haus 28  
gehen!

©Udo Rheinländer



Vorsicht Stufe beim  
Haupteingang.

©Udo Rheinländer

Der Eingangsbereich ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Der Eingangsbereich ist nicht durch einen taktil wahrnehmbaren Bodenbelagswechsel erkennbar.

Eingangstür

Art der Tür: Zweiflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

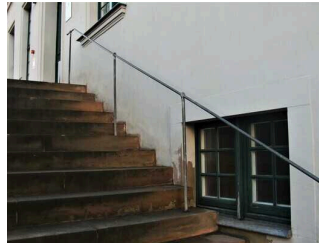
## Haus 1: Treppe am Haupteingang

---



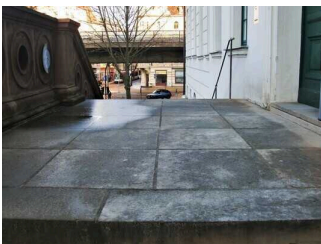
Die Treppenstufen besitzen generell keinen visuellen Kontrast an den Vorderkanten der Stufen. Ein deutlicher taktiler Kontrast zwischen Gehweg und der Antrittsstufe ist zu erkennen.

©Udo Rheinländer



Ansicht des einseitigen Handlaufes im oberen Bereich der Außentreppe.

©Udo Rheinländer



Das ist das obere Podest vor der Eingangstür in das hist. Waisenhaus. Bezogen auf die Treppenstufen ist ein visueller und aber kein taktiler Kontrast vorhanden.

©Udo Rheinländer

---

Vorhandene Schwellen/Stufen: 20

Höhe der Schwellen/Stufen: 17 cm

Die Treppe hat gerade Läufe.

Die Treppe hat einen einseitigen Handlauf.

Die Handläufe werden am Anfang und am Ende der Treppenläufe nicht weitergeführt.

Es sind keine taktilen Informationen zum Stockwerk am Anfang und am Ende der Treppenläufe vorhanden.

Die Stufen sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Es besteht ein visueller Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Es besteht ein taktiler Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Die Treppe ist nicht hell und blendfrei ausgeleuchtet.

Anmerkungen für den Gast: zu 202.108: nur bei der Antrittsstufe – Kleinpflaster

## Haus 1, Historisches Waisenhaus: Nebeneingang

### Haus 1: Nebeneingang zum Untergeschoss

---



Die Zugangstür wird durch das Servicepersonal im Haus 28 bzw. im Haus 1 (Wohnhaus Francke, historisches Waisenhaus) geöffnet. Eine Wechselsprechanlage ist in der Türleibung angebracht.

©Udo Rheinländer



Wechselsprechanlage

©Udo Rheinländer

---

Der Eingangsbereich ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Der Eingangsbereich ist durch einen taktil wahrnehmbaren Bodenbelagswechsel erkennbar.

Eingangstür

Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet. Die Tür wird durch eine Servicekraft geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

### Haus 1: Aufzug

---



Haus 1: Aufzug

©Udo Rheinländer



Haus 1: Aufzug

©Udo Rheinländer

---



## Haus 1: Aufzug

©Udo Rheinländer

---

Der Aufzug ist hell und blendfrei ausgeleuchtet.

Es gibt kein horizontales Bedientableau.

Die Bedienelemente und die Beschilderung sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Die Bedienelemente und die Beschilderung sind taktil erfassbar.

Die Beschilderung ist nicht in Brailleschrift vorhanden.

Die Halteposition wird nicht durch Sprache angesagt.

## Haus 1: UG – Weg von Tür Nebeneingang zum Aufzug



Blick aus Richtung Tür Nebeneingang. Der Weg biegt links ab zum Aufzug. Danach erst ist der Aufzug sichtbar.

©Udo Rheinländer



Der Aufzug ist in Sicht. Der Aufzug bedient das UG bis zum 3. OG.

©Udo Rheinländer

---

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 8 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.



# Haus 1, Historisches Waisenhaus: Ausstellungsräume im EG

## Ausstellungsraum/weitläufiger Raum

### Haus 1: EG – Ausstellungsraum "Waisenhaus-Kabinett"

---



Der rechte Türflügel ist praktisch immer geöffnet. Bei Bedarf wird der linke Türflügel durch das Servicepersonal geöffnet.

©Udo Rheinländer



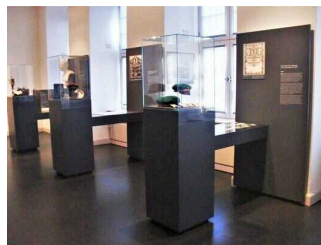
Blick in den vorderen Ausstellungsraum. Im Hintergrund sieht man die Tür zu einem weiteren Raum.

©Udo Rheinländer



Weitere Exponate

©Udo Rheinländer



Es gibt viel zu sehen und zu lesen.

©Udo Rheinländer



Im zweiten Raum wird u. a. ein Model des Denkmals von Francke mit Kindern oberhalb des Hauses 22 im Lindenhof (historische Bibliothek) gezeigt.

©Udo Rheinländer



Information in der Ausstellung "Waisenhaus-Kabinett" visuell und akustisch

©Udo Rheinländer

---

### Tür zum Ausstellungsraum

Art der Tür: Zweiflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet. Die Tür wird durch eine Servicekraft geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Anmerkungen für den Gast: zu 206.104: Der rechte Türflügel ist in der Regel geöffnet. zu 206.109.1: vor der Tür zu 206.109.2: hinter der Tür

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind nicht taktil erfassbar.

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Es gibt einen visuellen Kontrast zwischen den Exponaten und der Umgebung.

Die Exponate sind allgemein gut ausgeleuchtet.

Die Exponatsbeschilderung ist visuell kontrastreich gestaltet.

Informationen werden schriftlich vermittelt. Es gibt akustische Informationen. Informationen sind fotorealistisch dargestellt.

Sonstige technische Möglichkeiten der Informationsvermittlung: Hörstationen, QR Codes, Filme

## Haus 1: EG: – Ausstellungsraum "Pietismus-Kabinett"

---



Die Tür zum Ausstellungsraum "Pietismus-Kabinett"

©Udo Rheinländer



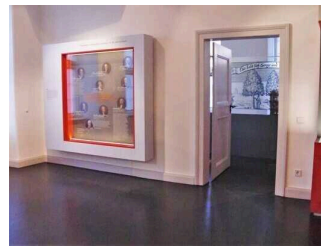
Exponat

©Udo Rheinländer



Blick in die Ausstellung (1)

©Udo Rheinländer



Blick in die Ausstellung (2)

©Udo Rheinländer



Blick in die Ausstellung (3)

©Udo Rheinländer



Blick in die Ausstellung (4)

©Udo Rheinländer



Blick in die Ausstellung (5)

©Udo Rheinländer



Blick in die Ausstellung (6).  
Durch diese Tür im Hintergrund kann die Ausstellung verlassen werden.

©Udo Rheinländer

## Tür zum Ausstellungsraum

Art der Tür: Zweiflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet. Die Tür wird durch eine Servicekraft geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Anmerkungen für den Gast: zu 206.109.1: vor der Tür zu 206.109.2: vor der Tür

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind nicht taktil erfassbar.

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Es gibt einen visuellen Kontrast zwischen den Exponaten und der Umgebung.

Die Exponate sind allgemein gut ausgeleuchtet.

Die Exponatsbeschilderung ist visuell kontrastreich gestaltet.

Informationen werden schriftlich vermittelt. Es gibt akustische Informationen. Informationen sind fotorealistic dargestellt.

Sonstige technische Möglichkeiten der Informationsvermittlung: Hörstationen, QR Codes, Filme

## Haus 1: Treppe

---



Unterer Treppenlauf

©Udo Rheinländer



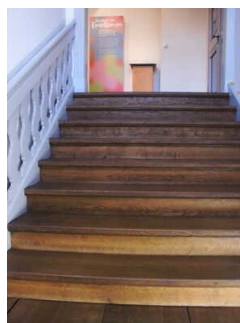
Blick auf das untere Zwischenpodest

©Udo Rheinländer



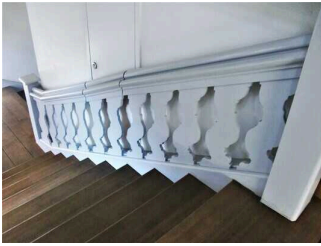
Mittlerer Treppenlauf

©Udo Rheinländer



Oberer Treppenlauf  
– die Ebene des 2. Geschosses ist zu sehen

©Udo Rheinländer



## Handlauf

©Udo Rheinländer

---

Vorhandene Schwellen/Stufen: 25

Höhe der Schwellen/Stufen: 17,3 cm

Die Treppe hat gerade Läufe.

Die Treppe hat einen einseitigen Handlauf.

Die Handläufe werden am Anfang und am Ende der Treppenläufe nicht weitergeführt.

Es sind keine taktilen Informationen zum Stockwerk am Anfang und am Ende der Treppenläufe vorhanden.

Die Stufen sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Es besteht kein visueller Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Es besteht kein taktiler Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Die Treppe ist hell und blendfrei ausgeleuchtet.

Anmerkungen für den Gast: Die Treppe besitzt drei gerade Treppenläufe mit zwei Zwischenpodesten

## Haus 1: Aufzug



### Haus 1: Aufzug

©Udo Rheinländer



### Haus 1: Aufzug

©Udo Rheinländer



### Haus 1: Aufzug

©Udo Rheinländer

Der Aufzug ist hell und blendfrei ausgeleuchtet.

Es gibt kein horizontales Bedientableau.

Die Bedienelemente und die Beschilderung sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Die Bedienelemente und die Beschilderung sind taktil erfassbar.

Die Beschilderung ist nicht in Brailleschrift vorhanden.

Die Halteposition wird nicht durch Sprache angesagt.

## Flur/Weg/Gang innen

### Haus 1: EG – Rundgang im "Pietismus-Kabinett"

---



Eingangstür  
zur Ausstellung  
"Pietismus-Kabinett"

©Udo Rheinländer



Rundgang im  
"Pietismus-Kabinett"

©Udo Rheinländer



Rundgang im  
"Pietismus-Kabinett"

©Udo Rheinländer



Tür am Ende des  
Rundgangs im  
"Pietismus-Kabinett"

©Udo Rheinländer

---

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 58 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

Anmerkungen für den Gast: Zur besseren Übersicht wurden hier optisch nur die Türen von Anfang bis Ende ausgewählt. Weitere Fotos sind im Ausstellungsraum "Pietismus-Kabinett" enthalten.

## Haus 1: EG – Rundgang im "Waisenhaus-Kabinett"

---



Rundweg im  
"Waisenhaus-  
Kabinett"

©Udo Rheinländer



Rundweg im  
"Waisenhaus-  
Kabinett"

©Udo Rheinländer



Rundweg im  
"Waisenhaus-  
Kabinett"

©Udo Rheinländer



Rundweg im  
"Waisenhaus-  
Kabinett"

©Udo Rheinländer

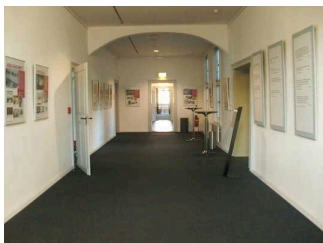
---

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 32 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

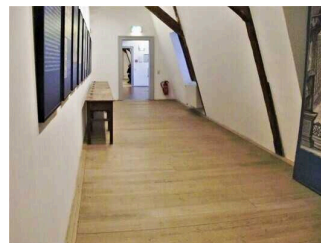
## Haus 1: alle Wege im Historischen Waisenhaus

---



Haus 1: alle Wege im  
Gebäude

©DSFT Berlin



Haus 1: alle Wege im  
Gebäude

©DSFT Berlin



Haus 1: alle Wege im  
Gebäude

©DSFT Berlin



Haus 1: alle Wege im  
Gebäude

©DSFT Berlin



## Haus 1: alle Wege im Gebäude

©DSFT Berlin

---

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 30 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

Anmerkungen für den Gast: Alle Flure und Wege im Gebäude sind zwischen 150 cm und 350 cm breit und von der Oberflächenbeschaffenheit her gut begeh- und befahrbar. Taktile erfassbare Bodenindikatoren sind nicht vorhanden.

## Haus 1: Türen im Historischen Waisenhaus

---



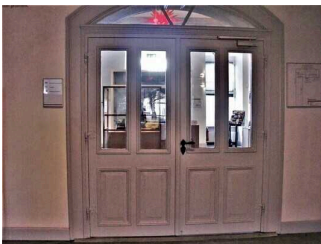
### Haus 1: Türen im Historischen Waisenhaus

©Udo Rheinländer



### Haus 1: Türen im Historischen Waisenhaus

©DSFT Berlin



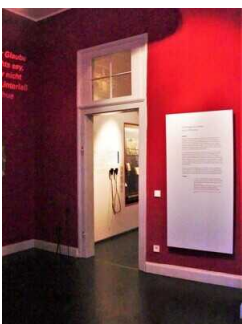
### Haus 1: Türen im Historischen Waisenhaus

©DSFT Berlin



### Haus 1: Türen im Historischen Waisenhaus

©DSFT Berlin



### Haus 1: Türen im Historischen Waisenhaus

©DSFT Berlin



### Haus 1: Türen im Historischen Waisenhaus

©DSFT Berlin

Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet. Die Tür wird durch eine Servicekraft geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Glastüren sind nicht mit Sicherheitsmarkierungen gekennzeichnet.

Anmerkungen für den Gast: Alle Türen und Durchgänge sind mindestens 90 cm breit. Die Bewegungsflächen vor/hinter den Türen ist mindestens 150 cm x 150 cm groß, Türschwellen sind bis zu 2 cm hoch. Die Türen in den Ausstellungen stehen meist offen. Glastüren haben keine Sicherheitsmarkierungen.

## Haus 1, Historisches Waisenhaus: Ausstellungsräume im 1. OG

### Raum

#### Haus 1: 1. OG – Festsaal "Freylinghausen"

---



Blick durch die geöffnete Tür in den Festsaal

©Udo Rheinländer



Blick in den Festsaal "Freylinghausen"

©Udo Rheinländer



Blick in den Festsaal "Freylinghausen"

©Udo Rheinländer

---

Tür zum Raum

Art der Tür: Zweiflügel

Die Tür wird durch eine Servicekraft geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Anmerkungen für den Gast: zu 206.109.1: hinter der Tür zu 206.109.2: vor der Tür

BREITE des Raums: 10 m

TIEFE des Raums: 36 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.



Anmerkungen für den Gast: zu 109.211: Bei Bedarf werden Plätze für Personen im Rollstuhl durch das Servicepersonal geschaffen.

## Haus 1: 1. OG – Ausstellungsraum für temporäre Ausstellungen

---



Blick aus dem Ausstellungsraum für temporäre Ausstellungen in das "Holland-Zimmer". Ab hier kann nach dem Ausstellungsraum Fotos einer vorhandenen temporären Ausstellung besichtigt werden.

©Udo Rheinländer



Dieser Bereich kann als Garderobe genutzt werden.

©Udo Rheinländer



Blick in den Ausstellungsraum für temporäre Ausstellungen (Flur). Am Ende des Raumes wird er zum Treppenhaus durch eine Tür begrenzt.

©Udo Rheinländer

---

Tür zum Raum

Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet. Die Tür wird durch eine Servicekraft geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Anmerkungen für den Gast: zu 206.104: die Tür steht immer offen zu 206.109.1: hinter der Tür zu 206.109.2: vor der Tür

BREITE des Raums: 377 m

TIEFE des Raums: 7 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Anmerkungen für den Gast: Der Flur wird für temporäre Ausstellungen genutzt.

# Haus 1: 1. OG – Ausstellungsraum

---



Die geöffnete Tür gibt den Blick frei in das „Rußland-Zimmer“. Beginn des Rundganges.

©Udo Rheinländer



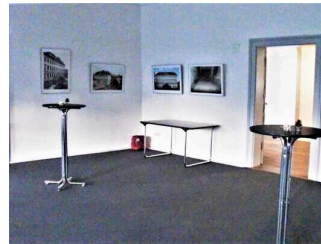
Blick in das "Rußland-Zimmer"

©Udo Rheinländer



Blick in das "Ungarn-Zimmer"

©Udo Rheinländer



Blick in den Serviceraum. Die Tür rechts ist ein Zugang in den Flur, wo auch temporäre Ausstellungen gezeigt werden.

©Udo Rheinländer



Blick in das "Amerika-Zimmer"

©Udo Rheinländer

---

## Tür zum Ausstellungsraum

Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet. Die Tür wird durch eine Servicekraft geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind nicht taktil erfassbar.

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Es gibt einen visuellen Kontrast zwischen den Exponaten und der Umgebung.

Die Exponate sind allgemein gut ausgeleuchtet.

Die Exponatsbeschilderung ist visuell kontrastreich gestaltet.

Informationen werden schriftlich vermittelt. Informationen sind fotorealistisch dargestellt.

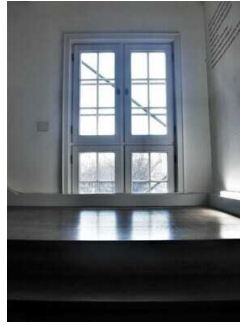
# Haus 1: Treppe

---



Unterer Treppenlauf

©Udo Rheinländer



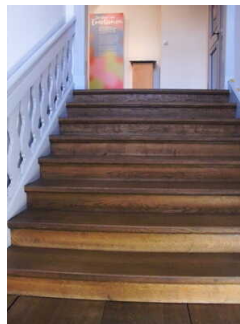
Blick auf das untere Zwischenpodest

©Udo Rheinländer



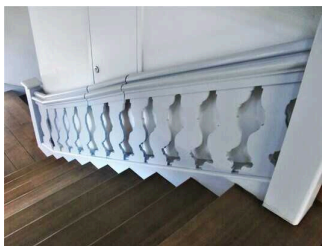
Mittlerer Treppenlauf

©Udo Rheinländer



Oberer Treppenlauf  
– die Ebene des 2. Geschosses ist zu sehen

©Udo Rheinländer



Handlauf

©Udo Rheinländer

---

Vorhandene Schwellen/Stufen: 25

Höhe der Schwellen/Stufen: 17,3 cm

Die Treppe hat gerade Läufe.

Die Treppe hat einen einseitigen Handlauf.

Die Handläufe werden am Anfang und am Ende der Treppenläufe nicht weitergeführt.

Es sind keine taktilen Informationen zum Stockwerk am Anfang und am Ende der Treppenläufe vorhanden.

Die Stufen sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Es besteht kein visueller Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Es besteht kein taktiler Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Die Treppe ist hell und blendfrei ausgeleuchtet.

Anmerkungen für den Gast: Die Treppe besitzt drei gerade Treppenläufe mit zwei Zwischenpodesten

## Haus 1: Aufzug

---



Haus 1: Aufzug

©Udo Rheinländer



Haus 1: Aufzug

©Udo Rheinländer



Haus 1: Aufzug

©Udo Rheinländer

---

Der Aufzug ist hell und blendfrei ausgeleuchtet.

Es gibt kein horizontales Bedientableau.

Die Bedienelemente und die Beschilderung sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

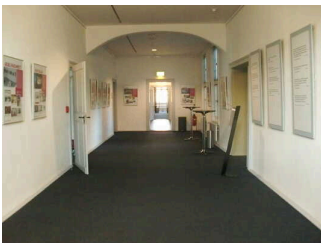
Die Bedienelemente und die Beschilderung sind taktil erfassbar.

Die Beschilderung ist nicht in Brailleschrift vorhanden.

Die Halteposition wird nicht durch Sprache angesagt.

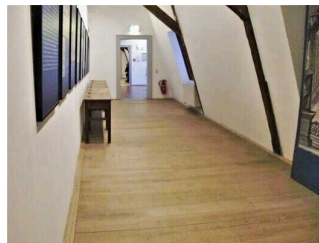
## Haus 1: alle Wege im Historischen Waisenhaus

---



Haus 1: alle Wege im Gebäude

©DSFT Berlin



Haus 1: alle Wege im Gebäude

©DSFT Berlin



### Haus 1: alle Wege im Gebäude

©DSFT Berlin



### Haus 1: alle Wege im Gebäude

©DSFT Berlin



### Haus 1: alle Wege im Gebäude

©DSFT Berlin

---

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 30 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

Anmerkungen für den Gast: Alle Flure und Wege im Gebäude sind zwischen 150 cm und 350 cm breit und von der Oberflächenbeschaffenheit her gut begeh- und befahrbar. Taktile erfassbare Bodenindikatoren sind nicht vorhanden.

## Haus 1: Türen im Historischen Waisenhaus

---



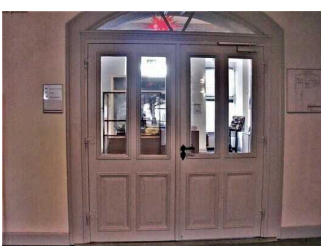
### Haus 1: Türen im Historischen Waisenhaus

©Udo Rheinländer



### Haus 1: Türen im Historischen Waisenhaus

©DSFT Berlin



### Haus 1: Türen im Historischen Waisenhaus

©DSFT Berlin



### Haus 1: Türen im Historischen Waisenhaus

©DSFT Berlin



Haus 1: Türen  
im Historischen  
Waisenhaus

©DSFT Berlin



Haus 1: Türen  
im Historischen  
Waisenhaus

©DSFT Berlin

---

### Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet. Die Tür wird durch eine Servicekraft geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Glastüren sind nicht mit Sicherheitsmarkierungen gekennzeichnet.

Anmerkungen für den Gast: Alle Türen und Durchgänge sind mindestens 90 cm breit. Die Bewegungsflächen vor/hinter den Türen ist mindestens 150 cm x 150 cm groß, Türschwellen sind bis zu 2 cm hoch. Die Türen in den Ausstellungen stehen meist offen. Glastüren haben keine Sicherheitsmarkierungen.

## Haus 1, Historisches Waisenhaus: Ausstellungsräume im 2. OG

### Haus 1: 2. OG – Sonderausstellung

---



Tür zur laufenden  
Sonderausstellung  
"Die Macht der  
Emotionen"

©Udo Rheinländer



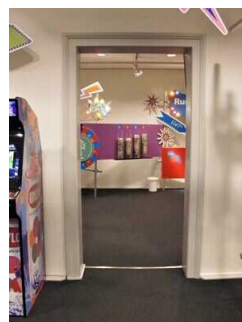
Blick in die  
Ausstellung

©Udo Rheinländer



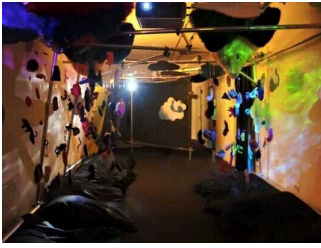
Blick in die  
Ausstellung

©Udo Rheinländer



Blick in die  
Ausstellung

©Udo Rheinländer



## Blick in die Ausstellung

©Udo Rheinländer

---

### Tür zum Ausstellungsraum

Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet. Die Tür wird durch eine Servicekraft geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Anmerkungen für den Gast: zu 206.109.1: hinter der Tür zu 206.109.2: vor der Tür zu 206.108: Die Höhe von 1 cm liegt an der Vorderseite der Schwelle, 2,5 cm befinden sich auf der Raumseite der Schwelle.

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind nicht taktil erfassbar.

Es sind Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Hindernisse: Ein Vorhang, der zur Seite geschlagen werden muss.

Anmerkungen für den Gast: Die laufende Sonderausstellung umfasst 6 Räumen, die zum Teil gegenläufig aufgesucht werden müssen. Die Lichtverhältnisse sind entsprechend des Konzeptes unterschiedlich von hell bis ziemlich dunkel. Hinweisschilder unterstützen die Orientierung in der Ausstellung. Innerhalb der Ausstellungsräume gibt es 6 Türen, die offenstehen. Die lichte Türbreite bewegt sich zwischen 89 cm – 109 cm.

### Haus 1: Treppe

---



#### Unterer Treppenlauf

©Udo Rheinländer



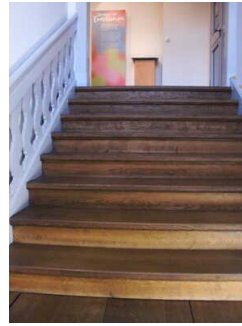
#### Blick auf das untere Zwischenpodest

©Udo Rheinländer



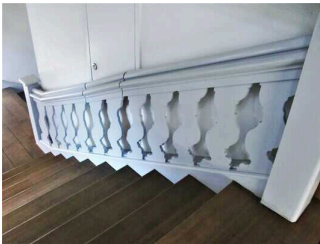
Mittlerer Treppenlauf

©Udo Rheinländer



Oberer Treppenlauf  
– die Ebene des 2.  
Geschosses ist zu  
sehen

©Udo Rheinländer



Handlauf

©Udo Rheinländer

---

Vorhandene Schwellen/Stufen: 25

Höhe der Schwellen/Stufen: 17,3 cm

Die Treppe hat gerade Läufe.

Die Treppe hat einen einseitigen Handlauf.

Die Handläufe werden am Anfang und am Ende der Treppenläufe nicht weitergeführt.

Es sind keine taktilen Informationen zum Stockwerk am Anfang und am Ende der Treppenläufe vorhanden.

Die Stufen sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Es besteht kein visueller Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Es besteht kein taktiler Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Die Treppe ist hell und blendfrei ausgeleuchtet.

Anmerkungen für den Gast: Die Treppe besitzt drei gerade Treppenläufe mit zwei Zwischenpodesten

## Haus 1: Aufzug



Haus 1: Aufzug

©Udo Rheinländer



Haus 1: Aufzug

©Udo Rheinländer





## Haus 1: Aufzug

©Udo Rheinländer

---

Der Aufzug ist hell und blendfrei ausgeleuchtet.

Es gibt kein horizontales Bedientableau.

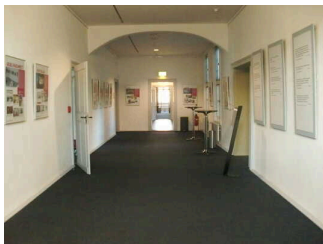
Die Bedienelemente und die Beschilderung sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Die Bedienelemente und die Beschilderung sind taktil erfassbar.

Die Beschilderung ist nicht in Brailleschrift vorhanden.

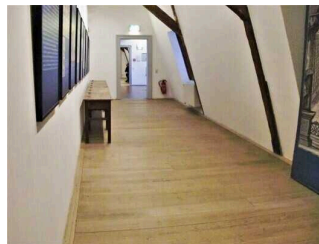
Die Halteposition wird nicht durch Sprache angesagt.

## Haus 1: alle Wege im Historischen Waisenhaus



### Haus 1: alle Wege im Gebäude

©DSFT Berlin



### Haus 1: alle Wege im Gebäude

©DSFT Berlin



### Haus 1: alle Wege im Gebäude

©DSFT Berlin



### Haus 1: alle Wege im Gebäude

©DSFT Berlin



## Haus 1: alle Wege im Gebäude

©DSFT Berlin

---

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 30 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

Anmerkungen für den Gast: Alle Flure und Wege im Gebäude sind zwischen 150 cm und 350 cm breit und von der Oberflächenbeschaffenheit her gut begeh- und befahrbar. Taktile erfassbare Bodenindikatoren sind nicht vorhanden.

## Haus 1: Türen im Historischen Waisenhaus

---



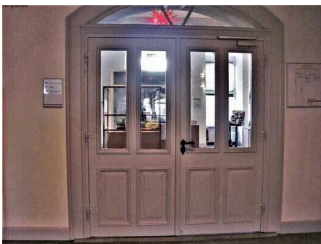
### Haus 1: Türen im Historischen Waisenhaus

©Udo Rheinländer



### Haus 1: Türen im Historischen Waisenhaus

©DSFT Berlin



### Haus 1: Türen im Historischen Waisenhaus

©DSFT Berlin



### Haus 1: Türen im Historischen Waisenhaus

©DSFT Berlin



### Haus 1: Türen im Historischen Waisenhaus

©DSFT Berlin



### Haus 1: Türen im Historischen Waisenhaus

©DSFT Berlin

Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet. Die Tür wird durch eine Servicekraft geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Glastüren sind nicht mit Sicherheitsmarkierungen gekennzeichnet.

Anmerkungen für den Gast: Alle Türen und Durchgänge sind mindestens 90 cm breit. Die Bewegungsflächen vor/hinter den Türen ist mindestens 150 cm x 150 cm groß, Türschwellen sind bis zu 2 cm hoch. Die Türen in den Ausstellungen stehen meist offen. Glastüren haben keine Sicherheitsmarkierungen.

## Haus 1, Historisches Waisenhaus: Ausstellungsräume im 3. OG

### Haus 1: 3. OG – Ausstellungsraum "Kunst- und Naturalienkammer"

---



Die Tür zur "Kunst- und Naturalienkammer" wird nur durch das Servicepersonal geöffnet und / verschlossen

©Udo Rheinländer



Blick in die "Kunst- und Naturalienkammer"

©Udo Rheinländer



Blick in die "Kunst- und Naturalienkammer"

©Udo Rheinländer



Blick in die "Kunst- und Naturalienkammer"

©Udo Rheinländer



Blick in die "Kunst- und Naturalienkammer"

©Udo Rheinländer

---

### Tür zum Ausstellungsraum

Art der Tür: Zweiflügel

Die Tür wird durch eine Servicekraft geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist nicht visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Glastüren sind nicht mit Sicherheitsmarkierungen gekennzeichnet.

Anmerkungen für den Gast: zu 206.104: Die Tür zur "Kunst- und Naturalienkammer" wird grundsätzlich durch das Servicepersonal geöffnet und wieder verschlossen. zu 206.109.1: vor der Tür zu 206.109.2: vor der Tür

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind nicht taktil erfassbar.

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Es gibt einen visuellen Kontrast zwischen den Exponaten und der Umgebung.

Die Exponate sind nicht allgemein gut ausgeleuchtet.

Die Exponatsbeschilderung ist nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Anmerkungen für den Gast: Es sind keine direkten Informationen an den Exponaten angebracht. Aus Rücksicht auf die Exponate gibt es eine gedämpfte Beleuchtung.

## Haus 1: Treppe

---



Unterer Treppenlauf

©Udo Rheinländer



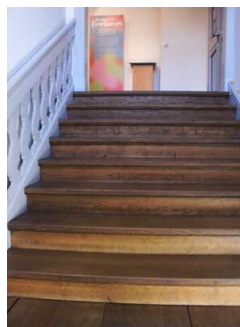
Blick auf das untere Zwischenpodest

©Udo Rheinländer



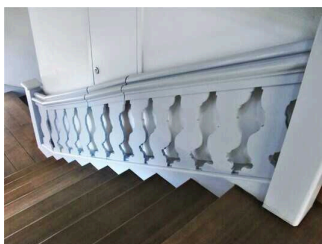
Mittlerer Treppenlauf

©Udo Rheinländer



Oberer Treppenlauf  
– die Ebene des 2. Geschosses ist zu sehen

©Udo Rheinländer



Handlauf

©Udo Rheinländer

---

Vorhandene Schwellen/Stufen: 25

Höhe der Schwellen/Stufen: 17,3 cm

Die Treppe hat gerade Läufe.

Die Treppe hat einen einseitigen Handlauf.

Die Handläufe werden am Anfang und am Ende der Treppenläufe nicht weitergeführt.

Es sind keine taktilen Informationen zum Stockwerk am Anfang und am Ende der Treppenläufe vorhanden.

Die Stufen sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Es besteht kein visueller Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Es besteht kein taktiler Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Die Treppe ist hell und blendfrei ausgeleuchtet.

Anmerkungen für den Gast: Die Treppe besitzt drei gerade Treppenläufe mit zwei Zwischenpodesten

## Haus 1: Aufzug

---



Haus 1: Aufzug

©Udo Rheinländer



Haus 1: Aufzug

©Udo Rheinländer



Haus 1: Aufzug

©Udo Rheinländer

Der Aufzug ist hell und blendfrei ausgeleuchtet.

Es gibt kein horizontales Bedientableau.

Die Bedienelemente und die Beschilderung sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

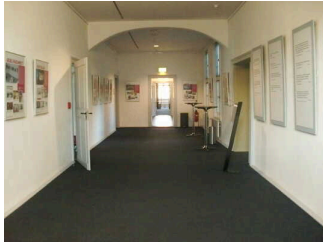
Die Bedienelemente und die Beschilderung sind taktil erfassbar.

Die Beschilderung ist nicht in Brailleschrift vorhanden.

Die Halteposition wird nicht durch Sprache angesagt.

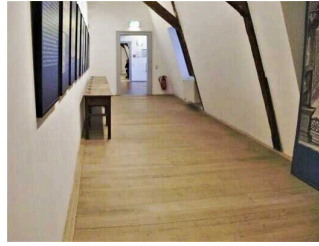
## Haus 1: alle Wege im Historischen Waisenhaus

---



Haus 1: alle Wege im Gebäude

©DSFT Berlin



Haus 1: alle Wege im Gebäude

©DSFT Berlin



Haus 1: alle Wege im Gebäude

©DSFT Berlin



Haus 1: alle Wege im Gebäude

©DSFT Berlin



Haus 1: alle Wege im Gebäude

©DSFT Berlin

---

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 30 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

Anmerkungen für den Gast: Alle Flure und Wege im Gebäude sind zwischen 150 cm und 350 cm breit und von der Oberflächenbeschaffenheit her gut begeh- und befahrbar. Taktile erfassbare Bodenindikatoren sind nicht vorhanden.

## Haus 1: Türen im Historischen Waisenhaus

---



Haus 1: Türen im Historischen Waisenhaus

©Udo Rheinländer



Haus 1: Türen im Historischen Waisenhaus

©DSFT Berlin



Haus 1: Türen  
im Historischen  
Waisenhaus

©DSFT Berlin



Haus 1: Türen  
im Historischen  
Waisenhaus

©DSFT Berlin



Haus 1: Türen  
im Historischen  
Waisenhaus

©DSFT Berlin



Haus 1: Türen  
im Historischen  
Waisenhaus

©DSFT Berlin

---

### Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet. Die Tür wird durch eine Servicekraft geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Glastüren sind nicht mit Sicherheitsmarkierungen gekennzeichnet.

Anmerkungen für den Gast: Alle Türen und Durchgänge sind mindestens 90 cm breit. Die Bewegungsflächen vor/hinter den Türen ist mindestens 150 cm x 150 cm groß, Türschwellen sind bis zu 2 cm hoch. Die Türen in den Ausstellungen stehen meist offen. Glastüren haben keine Sicherheitsmarkierungen.

## Haus 1, Historisches Waisenhaus 2. OG: Öffentliches WC für Menschen mit Behinderung

### Haus 1: 2. OG – Öffentliches WC für Menschen mit Behinderung

---



Weg vom Aufzug zum  
WC

©DSFT Berlin



Blick durch die  
geöffnete Tür in das  
WC für Menschen mit  
Behinderungen

©Udo Rheinländer



Blick auf die WV-Schüssel mit unterschiedlich langen Stützklappgriffen und ohne Rückenlehne.

©Udo Rheinländer



Der Spiegel über dem Waschbecken ist meistens nur im Stehen einsehbar.

©Udo Rheinländer

---

Tür zum öffentlichen WC

Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet. Die Tür wird durch eine Servicekraft geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Anmerkungen für den Gast: Der Weg vom Aufzug zum WC ist 4 m lang und 150 cm breit.

## Haus 22, Historische Bibliothek: Haupteingang

### Haus 22: Historische Bibliothek: Haupteingang



Im Rücken die Gebäude 10 und 11: Blick auf die Eingangsseite der historischen Bibliothek (Haus 22).

©Udo Rheinländer



Blick auf die Eingangstür mit der vorgelagerten Außentreppe. Die Informationstafeln neben der Eingangstür sind nicht zu übersehen.

©Udo Rheinländer



Detail der rechts neben der Tür angebrachte Informationstafel.

©Udo Rheinländer



Detail der links neben der Tür angebrachte Informationstafel.

©Udo Rheinländer

---

Der Eingangsbereich ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Der Eingangsbereich ist durch einen taktil wahrnehmbaren Bodenbelagswechsel erkennbar.

Eingangstür

Art der Tür: Zweiflügel



Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Anmerkungen für den Gast: zu 104.101: Das Gebäude ist mit Haus 22 gekennzeichnet. Die Schautafeln neben der Eingangstür informieren über die historische Bibliothek. zu 104.104: Vor der Eingangstür ist im Treppenpodest ein Schmutzfang (Gitterrost) eingearbeitet.

## Haus 22: EG – Eingangsbereich innen

---



Blick von der Eingangstür in den Zugangsbereich (Foyer).

©Udo Rheinländer



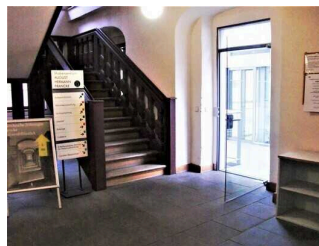
Vorbei geht es rechter Hand an Spinden zur Aufbewahrung z. B. der Kleidung für Besucher\*innen und Studierende.

©Udo Rheinländer



Es folgt eine weitere Reihe von Spinden.

©Udo Rheinländer



Blick auf die Treppe ins 1. OG und den Zugang zum Aufzug.

©Udo Rheinländer

---

BREITE des Raums: 11 m

TIEFE des Raums: 15 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

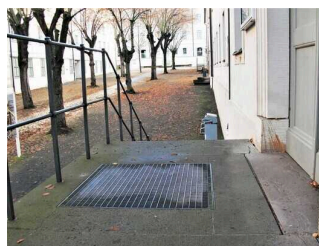
Anmerkungen für den Gast: zu 109.207: Das Ziel ist erst im 1. OG in Verbindung mit der Treppe nach 15 m in Sichtweite (Tür zur historischen Bibliothek)

## Haus 22: Außentreppe am Haupteingang

---



Ansicht des Treppenlaufes aus Richtung Francke-Wohnhaus (Haus 28). Der linksseitige Handlauf ist mit der Absturzsicherung identisch.



Blick auf das Podest der Außentreppe. Taktile Hinweise bezogen auf die Eingangstür ergeben sich durch den Gitterrost und die kleine Türschwelle.



Es ist erkennbar, dass die Außentreppe zwei gerade Treppenläufe besitzt.

©Udo Rheinländer



Es ist zu erkennen: der Handlauf wird am Beginn (oder Ende) waagrecht nicht weitergeführt. Taktile Informationen bzw. eine Markierung der Stufenvorderkanten ist nicht vorhanden. Ein taktiler Kontrast zwischen Antrittsstufe und Bodenbelag ist gegeben.

©Udo Rheinländer

---

Vorhandene Schwellen/Stufen: 12

Höhe der Schwellen/Stufen: 16,2 cm

Die Treppe hat gerade Läufe.

Die Treppe hat einen einseitigen Handlauf.

Die Handläufe werden am Anfang und am Ende der Treppenläufe nicht weitergeführt.

Es sind keine taktilen Informationen zum Stockwerk am Anfang und am Ende der Treppenläufe vorhanden.

Die Stufen sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Es besteht kein visueller Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Es besteht ein taktiler Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Die Treppe ist hell und blendfrei ausgeleuchtet.

## Haus 22: Wege im Gebäude

Flure und Wege in der Historischen Bibliothek sind zwischen 150 cm und 260 cm breit. Es gibt keine taktil erfassbaren Bodenindikatoren. Das Ziel des Weges ist in Sichtweite oder es gibt ein Wegeleitsystem.

# Haus 22, Historische Bibliothek: Nebeneingang

## Haus 22: Nebeneingang

---



Verbinderbau zwischen der historischen Bibliothek (Haus 22) und dem Haus 23. Wo ist die Tür?

©Udo Rheinländer



Die Tür ist im Gesamtkontext (Glasfassaden) nicht gleich zu entdecken.

©Udo Rheinländer



Detail der Wechselsprechanlage. Bitte die Taste "Kulissenbibliothek" betätigen und auf Rückruf warten.

©Udo Rheinländer

---

Der Eingangsbereich ist nicht visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Der Eingangsbereich ist durch einen taktil wahrnehmbaren Bodenbelagswechsel erkennbar.

Eingangstür

Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet. Die Tür wird durch eine Servicekraft geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist nicht visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Glastüren sind nicht mit Sicherheitsmarkierungen gekennzeichnet.

Anmerkungen für den Gast: Mit Hilfe einer Wechselsprechanlage (133 cm vom Boden) wird die Tür durch eine Servicekraft die Tür geöffnet. Eine vorgelagerte Schräge ermöglicht einen stufenlosen Zugang in den Verbinderbau. Die Schräge ist 105 cm breit, Steigung von 10 % . Die Oberflächenbefestigung wird durch Großpflaster erreicht. Der restliche Teil wird durch ein Gitterrost abgesichert mit einer Steigung von 8 %.

## Haus 22: Wege im Gebäude

Flure und Wege in der Historischen Bibliothek sind zwischen 150 cm und 260 cm breit. Es gibt keine taktil erfassbaren Bodenindikatoren. Das Ziel des Weges ist in Sichtweite oder es gibt ein Wegeleitsystem.

# Haus 22, Historische Bibliothek: Ausstellung im 1. OG

## Haus 22: 1.OG – Historische Bibliothek

---



Blick auf die zweiflügelige Eingangstür zur historischen Bibliothek.

©Udo Rheinländer



Blick durch die geöffnete Tür in die Bibliothek. Die Lattentür zeigt an, bis wohin die Besucherinnen und Besucher gehen dürfen.

©Udo Rheinländer



In diesem Bereich dürfen sich die Besucherinnen und Besucher bewegen. In der rechten Wand die kleinere Tür ist die Eingangstür.

©Udo Rheinländer



Der Gang vor der eigentlichen Bibliothek. Auf der linken Seite ist die kleinere Tür (Eingangstür) zu erkennen.

©Udo Rheinländer



Das ist die zweiflügelige Eingangstür von innen.

©Udo Rheinländer



Ein Ausschnitt der Regale mit den gesammelten Werken. Die historische Bibliothek wird nach ihrer Ausführung auch als Kulissenbibliothek bezeichnet.

©Udo Rheinländer

---

Tür zum Raum

Art der Tür: Zweiflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet. Die Tür wird durch eine Servicekraft geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Anmerkungen für den Gast: zu 206.109.1: vor der Tür zu 206.109.2: vor der Tür zu 206.108: Die Türschwelle ist ausgetreten.

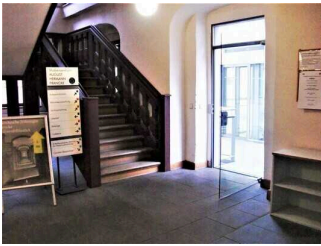
BREITE des Raums: 11 m

TIEFE des Raums: 29 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

## Haus 22: Treppe EG – 1. OG

---



Blick auf die Lage der Treppe im Zugangsbereich

©Udo Rheinländer



Der untere Treppenlauf zum 1. OG

©Udo Rheinländer

---

Vorhandene Schwellen/Stufen: 19

Höhe der Schwellen/Stufen: 17,8 cm

Die Treppe hat gerade Läufe.

Die Treppe hat beidseitige Handläufe.

Die Handläufe werden am Anfang und am Ende der Treppenläufe nicht weitergeführt.

Es sind keine taktilen Informationen zum Stockwerk am Anfang und am Ende der Treppenläufe vorhanden.

Die Stufen sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Es besteht ein visueller Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Es besteht ein taktiler Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Die Treppe ist hell und blendfrei ausgeleuchtet.

## Haus 22: Aufzug

---



Blick auf die andere Seite des Aufzuges.

©Udo Rheinländer



Das ist der untere Teil des senkrechten Bedientableaus. Für die Besucherinnen und Besucher sind die Tasten unter der Ziffer 22 zu betätigen.

©Udo Rheinländer

---



Blick in den  
geöffneten Aufzug.  
Er besitzt keine  
Handläufe.

©Udo Rheinländer

---

Der Aufzug ist hell und blendfrei ausgeleuchtet.

Es gibt kein horizontales Bedientableau.

Die Bedienelemente und die Beschilderung sind visuell kontrastreich gestaltet.

Die Bedienelemente und die Beschilderung sind taktil erfassbar.

Die Beschilderung ist nicht in Brailleschrift vorhanden.

Die Halteposition wird nicht durch Sprache angesagt.

## **Haus 22: Wege im Gebäude**

Flure und Wege in der Historischen Bibliothek sind zwischen 150 cm und 260 cm breit. Es gibt keine taktil erfassbaren Bodenindikatoren. Das Ziel des Weges ist in Sichtweite oder es gibt ein Wegeleitsystem.

## **Hilfsmittel**

### **Alarm/Hilfsmittel**

Aufzug: Aufzug

Ein abgehender Notruf im Aufzug wird akustisch bestätigt, z.B. durch eine Gegensprechanlage.

Assistenzhunde (Begleithunde, Blindenführhunde etc.) dürfen in alle relevanten Bereiche/Räume des Betriebes/Angebotes mitgebracht werden.

### **Bedienelemente / Leitsystem**

#### **Visuell taktile Gestaltung**

Die Bedienelemente (z.B. Türgriffe, Lichtschalter, Notruftaster) sind im gesamten Gebäude/Objekt taktil erfassbar.

Die Bedienelemente (z.B. Türgriffe, Lichtschalter, Notruftaster) sind im gesamten Gebäude/Objekt visuell kontrastreich gestaltet.

Die Gehbahnen in Fluren/Wegen/Gängen sind fast überall visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Die Gehbahnen in Fluren/Wegen/Gängen sind im gesamten Gebäude/Objekt nicht mit taktil erfassbaren Markierungen gekennzeichnet. Die Wände oder andere bauliche Elemente können nicht zur Orientierung genutzt werden.

Alle erhobenen und für den Gast nutzbaren Bereiche (Eingangsbereich, Kasse/Tresen, Schlafräume, Flure, Gänge) sind gut, d.h. hell und blendfrei, ausgeleuchtet.

Die Beschilderung ist in gut lesbarer Schrift gestaltet.

Es besteht zwischen Schrift/Piktogramm und Hintergrund ein guter visueller Kontrast.

Informationen sind nicht taktil erfassbar.

Informationen zur Orientierung sind in Schriftform verfügbar.